



Momente beim »Running Dinner«: Tanz im Haus Löwenberg (von oben links im Uhrzeigersinn), Appetithäppchen im Flößerei-Museum, Zünftiges im Kinzigorturm-Museum der Bürgergarde und flambiertes Finale im Narrenmuseum. Fotos: Robin Deraud (3), Reinhard End (1)

Mit neuem Glanzlicht überrascht

Ein erstes »Running Dinner« durch die vier Gengenbacher Museen stößt auf sehr gute Resonanz

Am Samstagabend veranstalteten die vier Gengenbacher Museen unter der gemeinsamen Dachmarke »M« erstmals ein »Running Dinner« – einen vierstündigen kulturellen und kulinarischen Kunstgenuss.

Gengenbach (red/mf). Dieses mit 65 Gästen bereits im Vorfeld ausverkaufte Wandern vom Flößerei- und Verkehrsmuseum zum wehrgeschichtlichen Museum im Kinzigorturm, zum Museum Haus Löwenberg und schließlich zum Narrenmuseum im Niggelturm wurde den hochgesteckten Erwartungen gerecht. Die Angebote der Museen wurden ergänzt durch Köstlichkeiten Gengenbacher Gastronomen. Kurzinformationen über die Ausstellungen machten Appetit auf weitere Besuche. Im Museum Haus Löwenberg ging zudem die Uraufführung eines Tanztheaterstücks zum The-

ma »Essen« mit der niederländischen Dans Compagnie Limburg über die Bühne. Unter dem Motto »Ereignis Essen« wurden in den vier Museen nacheinander vier Gänge serviert. Pünktlich um 18 Uhr begrüßte Konrad Schilli von der Flößergilde Schwaibach die erste der drei Besuchergruppen im Flößerei- und Verkehrsmuseum. Als Amuse Gueule kredenzte das Restaurant »Sonne« feine Lachshäppchen im ehemaligen Bahnwärterhaus. Passend zur kleinen Gaumenfreude präsentierte die Winzergenossenschaft Sekt als Aperitif.

Zum zweiten Gang ging es rüber ins wehrgeschichtliche Museum. Nach steilem Treppenaufstieg präsentierte Thomas Adam, Vorsitzender der Bürgergarde Gengenbach, die Sonderausstellung »Verzinnete Bierkultur«. Gegen den Durst gab es für jeden Besucher ein Fläschchen »Hieronymus-Bier«. Mit herrlichem Blick über Gengenbachs Dächer ser-

vierte die Metzgerei Stigler hochoben in der Türmerstube eine feine Hochzeitssuppe.

Im Haus Löwenberg gab Museumsleiter Reinhard End einen Einblick in die laufende Ausstellung »Ereignis Essen«. Vor den Gästen richtete Axel Armbruster vom Restaurant »Pfeffermühle« gleichzeitig auf der speziell für diesen Abend ausgewählten Zeller Keramik »Bella Toscana« den Hauptgang an. Passend zum kulinarischen Genuss wurde spanischer Rotwein aus der »Enoteca« kredenzt.

Tänzerische Uraufführung

Als Zugabe führte Saxofonistin Elsa van der Heijden mit Tänzerin Daniela Näger von der Dans Compagnie Limburg die Tanzperformance »Wo bin ich? über Essen« auf.

Das süße Ende wurde im Narrenmuseum frisch vom Restaurant »Reichsstadt« angerichtet. Während Museumsleiter Thomas Rautenberg in die Sonderausstellung über »Schwä-

bisch-Alemannische Klepperle« einführte, wurde oben im Turm die Crème brûlée flambiert. Zum Dessertwein gab es die ein oder anderen Klepperle-Darbietung. Zum Abschluss des Vier-Gänge-Menüs gab es einen kleinen Espresso im Bistro Cappuccino Toskana.

Vom »Running Dinner« waren viele Besucher positiv überrascht. »Eine köstliche Idee«, meinte die Familie Daxer, »bei jedem der Gengenbacher Museen ist ein eigenes Rezept erkennbar gewesen.« Einige der Besucher, von weither ange-lockt, staunten bei ihrer ersten Begegnung über das außerordentliche Niveau des musealen Angebots. Stammgäste stellten hingegen fest: »Mal wieder ein weiteres Glanzlicht im Angebot der Gengenbacher Museen.«

Ein SWR-Fernsehteam war auch dabei. Morgen, Mittwoch, spielt das »Running Dinner« zwischen 18.45 und 19.45 Uhr im SWR Fernsehen Baden-Württemberg eine Rolle.